

A person in a red dress stands on a wooden structure, possibly a balcony or a small house, against a clear blue sky. The person is looking towards the right. The structure has a thatched roof and a ladder leading up to it. The overall scene is serene and evocative.

PRESSE DOSSIER VISIONS DU RÉEL

FESTIVAL INTERNATIONAL
DE CINÉMA NYON
DOC OUTLOOK
INTERNATIONAL MARKET
DU 15 AU 23 AVRIL 2016
VISIONSDUREEL.CH

SPONSOR PRINCIPAL

La Mobilière

PARTENAIRE MÉDIA

SRG SSR

PARTENAIRES INSTITUTIONNELS



Österreichische Filmkommission
Confédération suisse
Confederaziun Svizra
Confederaziun Svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC

Directorat für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Directorat de développement et de la coopération DDC

canton de
vaud

VILLE DE
NYON

**LOTÉRIE
ROMANDE**

**VISIONS
DU RÉEL**

INHALTSVERZEICHNIS

.....	3
.....	9
.....	13
.....	17
.....	21
.....	23
.....	25
.....	31

VISIONS DU RÉEL

DIE EDITORIALS

DAS FESTIVAL

DER
FILMMARKT

DIE
SEKTIONEN

DIE JURYS

DIE PREISE

DIE FILME

DIE
SPONSOREN

**VISIONS
DU RÉEL**

CLAUDE RUEY

Präsident



VISIONS
DU RÉEL

DIE
EDITORIALS

Der Dokumentarfilm, eine Kunstform zweiter Klasse? Es kommt immer noch vor, dass mit der Filmkunst wenig vertraute Menschen eine solche Frage stellen. Dabei wissen wir es doch besser! Wie Luciano Barisone dies gerne in Erinnerung ruft, ist das Kino aus dem Dokumentarfilm hervorgegangen: War nicht *Arbeiter verlassen die Lumière-Werke*, der erste öffentlich vorgeführte Film der Brüder Lumière, ein Dokumentarfilm? Und vermischten sich bei der ersten öffentlichen Vorführung der Filme der beiden Pioniere Auguste und Louis Lumière nicht Dokumentarfilm und die Anfänge des Spielfilms, beide untrennbar miteinander verbunden? Ja, das Kino ist aus dem Dokumentarfilm entstanden. Und um erneut Luciano Barisone zu zitieren: Der Dokumentarfilm ist Kino! Anzunehmen, es handle sich um einen Nebenzweig des Kinos, wäre ein historischer Irrtum.

Noch dazu wird unsere Überzeugung, dass dieses Kino hohe Kunst ist, von den jüngsten Erfolgen des Genres untermauert. Ziehen wir als Beweis die Erfolge Gianfranco Rosis heran, der Schlag auf Schlag erst in Venedig mit dem Goldenen Löwen für *Sacro GRA* (dessen Pitch zuvor am Festival Visions du Réel diskutiert wurde), dann in Berlin mit dem Goldenen Bären für *Fuocoammare* ausgezeichnet wurde.

Der Dokumentarfilm – heute weit davon entfernt, ein schematischer oder karikaturartiger Schulfilm mit Propaganda-Ambitionen zu sein – ist vom Spielfilm immer weniger zu unterscheiden. Als kreativer Dokumentarfilm ist er keine bloße Reportage mehr, die abstandslos von reinen Tatsachen berichtet, sondern vielmehr ein überlegter Verlauf, der auf ein vom Regisseur gewolltes Szenario antwortet. Es wäre illusorisch zu glauben, dass das Drehen eines Dokumentarfilms einflussfrei das ursprüngliche Erleben der behandelten Themen widerspiegelt. Dies betont auch Emmanuel Carrère in *Le Royaume*: «Wenn man einen Dokumentarfilm dreht, versucht man entweder Glauben zu machen, dass man da die 'Leute in echt' sieht, das heisst so, wie sie sind, wenn man nicht da ist, um sie zu filmen, oder man gesteht ein, dass die Situation durch den Akt des Filmens verändert wird und dass das, was man filmt, diese neue

DAS FESTIVAL

DER
FILMMARKT

DIE
SEKTIONEN

DIE JURYS

DIE PREISE

DIE FILME

DIE
SPONSOREN

Situation ist». Mit einer wichtigen Nuance: Im Spielfilm werden Schauspieler engagiert, die eine bestimmte Rolle spielen – im Dokumentarfilm jedoch sind die Protagonisten Akteure ihres eigenen Lebens. Und genau hier liegt vermutlich der Unterschied zwischen Dokumentar- und Spielfilm. Doch das ist heute der einzige Unterschied.

«Der Dokumentarfilm, das ist das wahre Leben!». Dieser Ausruf eines Kindes, das bei der letzten Ausgabe von Visions du Réel an den Workshops von Die Zauberlaterne teilnahm, resümiert dieses Kino sehr treffend: Es ist das Leben in allen seinen Formen, der Ausdruck all seiner Aspekte, es ist die Welt mit all ihren Facetten, die auch in diesem Jahr wieder in Nyon präsentiert wird.

Visions du Réel, Festival international de cinéma Nyon, ein führendes Festival auf internationaler wie auch auf Schweizer Ebene – führend durch die Qualität der vorgeführten Filme, führend auch durch seine Rolle als Sprungbrett und Förderer der Kreativität – wünscht Ihnen eine sehr schöne Ausgabe 2016.

Claude Ruey
Geschäftsführender Präsident

**VISIONS
DU RÉEL**

LUCIANO BARISONE

Direktor



« Der Akt des Widerstands (...) hat zwei Seiten:
Er ist menschlich und er ist auch ein Akt der Kunst.
Nur der Akt des Widerstands kann gegenüber dem Tod bestehen,
entweder in Form eines Kunstwerks,
oder in Form eines Kampfs der Menschen.»

Gilles Deleuze (1)

Das Bild von Gilles Deleuze bei seiner Konferenz an der Femis – und natürlich seine Rede – steckt den Rahmen. Der Körper, mit seinem leicht zwischen den Schultern versenktem Kopf, dicker Brille, den langen, interessant geschnittenen Haaren und angespannten Händen, ist auf dem Sprung. Er ist da. Er ist nicht mehr da. Er leistet Widerstand. Heute und damals. Das Kino als Akt des Widerstands situiert sich, wie dieses Bild aus dem 1987 – acht Jahre vor dem Tod des Philosophen – gedrehten Kurzfilm von Arnaud des Pallières, zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Zwischen dem Moment, in dem die gefilmten Körper und Räume den Bildausschnitt erreichen (und für immer dort bleiben) und dem Moment, in dem sie während des Schnitts in einer darstellenden Struktur Platz nehmen. Wenn man einen Film macht oder ansieht, ist man mit der Überschneidung dessen, was ist, und dessen, was nicht mehr ist, konfrontiert. In einer Einstellung, einem Bild, stehen Sichtbar und Unsichtbar Seite an Seite. Roland Barthes nannte dies in *La Chambre claire* das «Spektrum», das Phantom, das sich auf der Schwelle befindet und das Verschwinden kommen sieht. Wie in einem mystischen Augenblick, einer Voodoo-Zeremonie, bei der man die Stimmen der Toten hört, kommt man im Kino in einen Trance-ähnlichen Zustand. Und in eben diesem Zustand werden die Filme auch gemacht und wahrgenommen. Nicht durch Zufall hat man den Kinosaal oft als heiligen Ort bezeichnet, an dem ein Kult stattfindet. Seiner Aufgabe, Widerstand zu leisten, kommt das Kino in diesem Streben nach der Andeutung nach.

VISIONS
DU RÉEL

DIE
EDITORIALS

DAS FESTIVAL

DER
FILMMARKT

DIE
SEKTIONEN

DIE JURYS

DIE PREISE

DIE FILME

DIE
SPONSOREN

Aber wogegen richtet sich dieser Widerstand eigentlich? Man leistet Widerstand gegen den Entzug der elementaren Notwendigkeiten eines materiellen und spirituellen Lebens. Man leistet Widerstand gegen das Verblässen der Werte und der Rechte des Menschen. Man leistet Widerstand gegen das Vergessen, die Vereinheitlichung, die Stille. Man leistet Widerstand gegen die Gleichgültigkeit.

In diesem Sinne sind auch Visions du Réel und die hier gezeigten Filme ein Akt des Widerstands. Das sind sie, weil sie auf den Gedanken des Schauspiels, des totalitären Regimes der Waren, auf eine auf Entfremdung basierende Gesellschaft reagieren. Auch die visionären Figuren der Filme Dominic Gagnons sind Widerständler, die ihre seltsamen Monologe vor der Kamera halten, weil sie sich weigern, sich dem System zu ergeben. Gleichermassen stellt auch die von Audrius Stonys gewählte Ästhetik einen Akt des Widerstands dar, weil sich seine Suche nach dem Geist, der die Natur und die Welt der Menschen verbindet, nicht auf den trügerischen Anschein der Dinge beschränkt. Die kreative Vorgehensweise Peter Greenaways, seine künstlerischen Variationen über die Serialität des Lebens, die ohne Unterlass das Déjà-vu heraufbeschwören, sind ebenfalls Ausdruck von Widerstand.

**VISIONS
DU RÉEL**

Die Filme des diesjährigen Programms sind von widerstandsfähigen Persönlichkeiten geprägt: kurdische Peschmerga-Kriegerinnen, japanische Ama-San, urbane Gärtner, Mädchen aus einem neuropsychiatrischen Internat in Sibirien, junge Prostituierte aus Abidjan, der Filmemacher, der in den Wirren eines Krieges nach seinen Vorfahren forscht, ein Banjospieler aus Kentucky, ein in die USA ausgewanderter Armenier, ehemalige Insassen eines syrischen Gefängnisses, Abenteurer in einem verlorenen Winkel Chiles ...

Ein Film könnte ausreichen, sie alle würdig zu vertreten. *Fuocoammare* von Gianfranco Rosi hinterfragt mit atemberaubendem Tiefgang die Horizontalität der Medien, die die Angst und Verzweiflung der Flüchtlinge mit aseptischem Gleichmut behandeln und einen vor aller Augen banalisierten Notstand zur Normalität ausrufen. Rossi hingegen begehrt auf, er filmt und behält beim Schneiden den Monolog des Arztes, der sich auf Lampedusa seit Jahren um die Flüchtlinge kümmert. Mit seinen Worten, die von der Erfahrung des Schmerzes erzählen, nimmt die Resilienz auf einmal Gestalt an und vertreibt die auf dem Unsichtbaren lastende Gleichgültigkeit, lässt die Möglichkeit einer gerechten, geträumten Welt durchscheinen.

Denn Bilder des Widerstandes sind auch Bilder zwischen Realität und Traum, die etwas herbeiwünschen. Wenn sich die Bilder bewegen, bewegt sich auch der Geist. Und um Bilder und Geist in Bewegung zu setzen, braucht man das Kino. Keine Filme, sondern Kino. Etwas, das auf persönlicher, sozialer und politischen Ebene einen tiefen Daseinsgrund hat. Etwas, das uns die Welt nicht einfach nur so zeigt, wie sie ist, sondern etwas, das sich gegen die Herrschaft des Sichtbaren auflehnt und uns den Abdruck ahnen lässt, den das Unsichtbare hinterlässt. Denn wo das Sichtbare stets einen Herrn und Meister haben kann, ist das Unsichtbare frei und universell. Auf der Leinwand sind dies die Geschichten und die Gedanken. Die Gedanken, weil es nichts

Faszinierenderes gibt, als den in Bewegung gesetzten Geist zu sehen und zu hören. Und die Geschichten, weil wir alle Kinder geblieben sind, denen es Vergnügen bereitet, in das Reich der Träume vorzudringen. Gedanken und Träume sind die beiden Grundzutaten des Widerstands. Glauber Rocha, der grosse brasilianische Filmemacher, der den Transe-Zustand des Kinos pries, schrieb 1971: «Das Recht zum Träumen kann niemand verbieten». (2) Gedanken auch nicht.

Luciano Barisone

(1) Gilles Deleuze, Qu'est-ce que l'acte de création, Konferenz an der Femis, 17. Mai 1987

(2) Glauber Rocha, Eztetyke du Rêve, 1971

**VISIONS
DU RÉEL**

**DIE
EDITORIALS**

DAS FESTIVAL

DER
FILMMARKT

DIE
SEKTIONEN

DIE JURYS

DIE PREISE

DIE FILME

DIE
SPONSOREN

**VISIONS
DU RÉEL**

IN ALLER KUERZE



**VISIONS
DU RÉEL**

DIE EDITORIALS

DAS FESTIVAL

Als einziges Festival des Cinéma du Réel in der Schweiz, genießt Visions du Réel, Festival international de cinéma Nyon, einen internationalen Ruf und gilt im Bereich der Dokumentarfilmproduktion als eines der wichtigsten Festivals weltweit. Das 1969 als „Internationales Dokumentarfilmfestival von Nyon“ gegründete Festival wurde 1995 in Visions du Réel umbenannt. Das Festival steht derzeit unter dem Vorsitz des ehemaligen Nationalrats Claude Ruey und dem künstlerischen Direktor Luciano Barisone. Alljährlich im April, führt es während mehr als einer Woche ein breites Publikum an Kinoliebhabern und Fachleuten aus der Filmbranche (2015 34'500 Personen) zusammen. Visions du Réel ist, durch die Exklusivität seiner Selektion, ein weltweites Sprungbrett zur Lancierung neuer Filme. Es wählt in erster Linie Welt- und international Premierens aus.

Das Festival geht mit einem der wichtigsten Dokumentarfilmmärkte von ganz Europa einher – einer der grossen Vorteile des Festivals. Dank des ausgezeichneten Rufes des Doc Outlook International Market (DOCM), kommen jedes Jahr eine grosse Anzahl Fachleute aus der ganzen Welt nach Nyon. Der DOCM unterstützt und fördert Filmprojekte in ihren verschiedenen Phasen, von der Entwicklung bis zur Ausstrahlung.

Das Festival profitiert ganz besonders von der grosszügigen Unterstützung seiner zwei Hauptsponsoren, namentlich: Die Mobiliar und SRG SSR, sowie von grossen Institutionen wie der Schweizer Eidgenossenschaft, dem Kanton Waadt, der Stadt Nyon und der Stadt Gland. Eine zusätzliche Hilfe leisten Regionyon und der Kanton Genf.

DER
FILMMARKT

DIE
SEKTIONEN

DIE JURYS

DIE PREISE

DIE FILME

DIE
SPONSOREN

Dieses Jahr ist der Filmemacher Peter Greenaway zu Gast und das Festival bietet erneut eine Auswahl von relevanten und einzigartigen Filmen. Einer der Schwerpunkte ist das Thema Jugend sowie der Blick von Jugendlichen auf die Welt und ihre Zukunft.

Insgesamt **180** Filme, davon

90 Weltpremieren

26 internationale Premieren

Es sind insgesamt **120** Filme im Wettbewerb (internationale Sektion für Lang-, mittellange und Kurzfilme, Regard Neuf, Helvétiques, Premiers Pas, Grand Angle) davon:

64 Langfilme

18 mittellange Filme

38 Kurzfilme

**VISIONS
DU RÉEL**

PRODUKTIONSLÄNDER (49)

Algerien (1), Argentinien (1), Armenien (1)

Belgien (9), Brasilien (4)

Chile (16), China (2)

Dänemark (1), Deutschland (14)

England (2)

Finnland (1), Frankreich (26)

Georgien (2)

Indonesien (1), Iran (3), Irland (1), Island (1), Israel (1) Italien (9)

Japan (2)

Kanada (20), Katar (2), Kroatien (2), Kuba (2)

Lettland (3), Litauen (20), Libanon (3), Luxemburg (1)

Mexiko (2)

Niederlande (6), Nordkorea (1), Norwegen (2)

Österreich (1)

Peru (1), Polen (4), Portugal (4)

Republik Kosovo (1), Rumänien (2), Russland (3)

Schweiz (30), Serbien (1), Slowakei (2), Spanien (5)

Tschechische Republik (2), Türkei (1)

Ukraine (1), Ungarn (1), Uruguay (1), USA (8)

Das Land, mit den meisten Produktionen, ist die Schweiz mit 30 Produktionen von Kurzfilmen, mittellangen- oder Langfilmen. Gefolgt von Frankreich (26), Kanada und Litauen (20).

**VISIONS
DU RÉEL**

DIE EDITORIALS

DAS FESTIVAL

DER
FILMMARKT

DIE
SEKTIONEN

DIE JURYS

DIE PREISE

DIE FILME

DIE
SPONSOREN

AUSWAHLKRITERIEN DES AUSWAHLKOMMITEES

Exklusivität: Visions du Réel ist, auch wegen des Doc Outlook International Market, eine der wichtigsten Film-Plattformen der Welt. Das Festival will Weltpremierer, internationale Premierer oder europäische Premierer (hinsichtlich Schweizer Premierer werden diese nur nach einer Direktionsentscheidung angenommen).

Das Kino: Eine falsche Interpretation des Begriffs "Dokumentarfilm" erfolgt oft, als ob es sich nur um ein Objekt purer Information handelt. Das Kino ist, ganz im Gegenteil, geboren aus der Form des Dokumentarfilms (die Brüder Lumière sind der Beweis); es sind Méliès, Griffith und andere, die es zur Fiktion transformiert haben. In Bezug auf die Auswahl interessiert sich das Festival für den emotionalen Aspekt dieser Form des Films, seiner Fähigkeit, ein grosses Publikum zu berühren mit seinen wahren Geschichten, erzählt mit der gleichen Genauigkeit der Dramaturgie wie ein Spielfilm. Des weiteren würdigt Visions du Réel Filme, die dem poetischen Geist des Filmemachers folgen und seiner Stärke, Intimität und Welt zu verbinden. Oder für Filme, die aus der visuellen oder bildenden Kunst entstehen, Filme, die die Anwesenheit eines starken Dispositivs, das die Idee gibt, grösser als die Welt zu sein, markieren. Dafür lehnt das Festival alle Filme ab, die sich an den Prozess der Überzeugung des Publikums anlehnen (wird als Propaganda angesehen), jenseits der guten oder schlechten Absicht des Filmemachers und der Produktion.

Der Respekt gegenüber den gefilmten Personen und der Zuschauer. Die Kamera agiert nicht wie ein Arm, sondern vielmehr als Brücke zum Anderen. Derjenige oder diejenige, der oder die vor dem Objektiv ist, darf nicht als Schauspieler gesehen werden, der stirbt und wiedergeboren wird, sondern als jemand, der nur dieses eine Leben hat und dies der Kamera schenken kann: einmal gefilmt, bleibt er oder sie für immer in der Erinnerung des Zuschauers. Filmemacher zu sein, heisst vor allem ein Gefühl der Verantwortung zu haben, aber auch den Respekt für die Zuschauer: ihm den Platz in seinem Film zu lassen, Platz zur Interaktion mit den Bildern um eigene Bilder im Kopf abzuspielen, zu denken und zu wiederholen.

Die Meinungsfreiheit, der Wille aus konventionellen Formen auszubrechen, die Suche nach einem neuen und persönlichen Weg. Die Kreativität ist Innovation und sicherlich die Möglichkeit für einen Autor, Filmen ihren eigenen Atem einzuhauchen und sie damit zum Leben zu erwecken.

**VISIONS
DU RÉEL**

DER FILMMARKT



Die enge Verbindung zwischen Festival und Filmmarkt ist eine der grossen Trümpfe von Visions du Réel: dank des ausgezeichneten Rufs des Doc Outlook International Market (DOCM) kommen immer mehr BranchenvertreterInnen nach Nyon. Sie anerkennen den DOCM als eine herausragende Veranstaltung mit einem umfassenden, kohärenten und den Bedürfnissen und Anforderungen des audiovisuellen Marktes angepassten Angebots. Der DOCM hat sich zu einem der wichtigsten Filmmärkte weltweit entwickelt.

Seine grossen Stärken

Der Filmmarkt DOCM sucht Filme und Filmprojekte aus und begleitet sie in ihren unterschiedlichen Stadien, von der Entwicklung über die Produktion und den Schnitt bis hin zum Vertrieb.

Dafür bietet der DOCM verschiedene Veranstaltungen und Instrumente an wie das Koproduktionsforum, in dem Dokumentarfilmprojekte möglichen Koproduktions- und Kofinanzierungspartnern vorgestellt werden. Bereits gedrehte Projekte werden im Stadium des Schnitts und der Postproduktion mit Experten diskutiert und möglichen Einkäufern von Fernsehen und Weltvertrieben sowie Festivals vorgestellt.

Schliesslich erhalten die Rechteinhaber fertiger Filme Ratschläge und Unterstützung für das Marketing und den Vertrieb ihrer Werke.

Mehr als ein einfacher Markt, der die Sichtung ausgewählter Filmen ermöglicht, bietet der Filmmarkt in Nyon ein breites Angebot professioneller Netzwerke, spannende Filmprojekte und zahlreiche Diskussionsveranstaltungen über aktuelle Herausforderungen und Zukunftsperspektiven der Branche.

Er bringt dabei FilmemacherInnen, ProduzentInnen, FernsehredakteurInnen sowie Festivals, Weltvertriebe und Verleiher aus Europa und der ganzen Welt zusammen.

**VISIONS
DU RÉEL**

DIE
EDITORIALS

DAS FESTIVAL

**DER
FILMMARKT**

DIE
SEKTIONEN

DIE JURYS

DIE PREISE

DIE FILME

DIE
SPONSOREN

11 SCHWERPUNKTE DES DOC OUTLOOK-INTERNATIONAL MARKET

1. Das Networking

Gelegenheiten für die Branche zum Austausch, zur Weiterbildung und zur Kontaktpflege in einer freundlichen Atmosphäre: Magic Hours , Meet the Guests, DOCM Rendez-Vous, Market Consultancy, Producers' Connection, Déjeuners SWISS FILMS und Generation. Als diesjährige Neuerung lanciert der DOCM die Initiative Festivals' Connection für Festivalvertreter, die zu Überlegungen anregen und Begegnungen fördern soll.

2. Die selektive Media Library

Mit 30 interaktiven Sichtungsplätzen, in der etwa 400 Filme gesichtet werden können: die für das offizielle Festivalprogramm ausgewählten Filme, sowie Werke, die vom Auswahlkomitee, von Partnerorganisationen wie Festivals und Filminstituten sowie von Weltvertrieben vorgeschlagen wurden. Für die in Nyon anwesenden, für den DOCM akkreditierten Besucher ist die Media Library bis zu sechs Monate nach dem Festival online zugänglich. Akkreditierte Pressevertreter haben bis zu zwei Wochen nach dem Festival freien Zugang.

**VISIONS
DU RÉEL**

3. Das internationale Koproduktionsforum

“Pitching du Réel,,

15 Projekte - lange kreative Dokumentarfilme - werden nach einer Vorbereitung der Teams, internationalen Koproduktions- und Kofinanzierungspartnern in öffentlichen Präsentationen vorgestellt und dann an Rundtischen und in Einzeltreffen diskutiert. Seit der ersten Ausgabe des Pitching du Réel vor 10 Jahren wurden mehr als 60% der ausgewählten Projekte realisiert und ausgewertet, weitere 30% befinden sich (noch) in Produktion. Zum vierten Jahr in Folge verleiht die HEAD – Genf einen Postproduktionspreis an eines der Projekte.

4. Der Preis RTS

Perspektiven des Dokumentarfilms (Prix RTS Perspectives d'un Doc): Die vom Schweizer Fernsehen RTS initiierte Ausschreibung dient dazu, die Entwicklung eines kreativen Dokumentarfilmprojektes in der französischsprachigen Schweiz zu unterstützen

5. Der Focus Talk,

Dieses Jahr zu Chile: ein Treffen zwischen FilmemacherInnen, ProduzentInnen, Fonds, FernsehredakteurInnen und Weltvertrieben des ausgewählten Landes und der Branche aus der Schweiz und Europas; mit einer Einführung in die Dokumentarfilmszene, deren Akteure und die Entstehungs- und Finanzierungsbedingungen von Dokumentarfilmen sowie Fallstudien internationaler Koproduktionen. Zum zweiten Mal werden auch sechs Filmprojekte, die internationale Partner suchen, vorgestellt und in Einzeltreffen diskutiert. visions sud est vergibt einen Preis in Höhe von CHF 10'000 an das vielversprechendste Projekt.

Gleichzeitig werden während der Festivalwoche 15 Filme aus Chile dem Publikum gezeigt.

6. Das Rough Cut Lab

Mit einer dreistündigen Diskussion von Projekten junger FilmemacherInnen im Stadium des Rohschnitts: Reflektion, Beratung und privilegierter Zugang zu Entscheidungsträgern aus den Bereichen Produktion und Vertrieb.

7. Docs in Progress

Mit einer Auswahl langer Dokumentarfilme in Postproduktion. Einem Publikum von Einkäufern von Fernsehstationen, Festivalprogrammern und Weltvertrieben werden jeweils 10minütige Trailer und Ausschnitte gezeigt, gefolgt von informellem Austausch und vorarrangierten Einzeltreffen mit möglichen KooperationspartnerInnen. Im Rahmen des von Raggio Verde verliehenen Preises wird eines der Projekte kostenlos untertitelt.

8. Doc Think Tank

Ein Raum für Überlegungen und Diskussionen mit 11 Aktivitäten in Zusammenarbeit mit Partnern wie FOCAL, ARF/FDS, DokSuisse, Europa Distribution und Swiss Films. Zum Beispiel: *L'Art du montage* mit Claire Atherton; die Konferenz *Etre producteur ? Un travail de liberté, de poésie, de rigueur* von Michel David oder der runde Tisch *Doc & Art*, der sich mit den Verbreitungs- und Ausstellungsmöglichkeiten für Dokumentarfilme im Bereich der zeitgenössischen Kunst befasst.

9. Generation

Angesichts seines Erfolges bei der Einführung 2015, wird das Programm «Generation» als Referenz für internationale und Schweizer Filmstudierende in den Fachgebieten Produktion, Realisierung und Schnitt fortgesetzt. Ein spezifisches Veranstaltungsprogramm des Festivals und des Marktes bietet Studierenden Möglichkeiten zum Networking und zum Austausch sowie Zugang zu Entscheidungsträgern und erfahrenen Fachleuten aus der Filmbranche. Die Studierenden können ihren europäischen KollegInnen die Ausrichtung und die Besonderheiten ihrer jeweiligen Schule bei einem Treffen vorstellen.

10. i_doc

Eine europäische Weiterbildungsinitiative, um FilmemacherInnen und ProduzentInnen bei der Entwicklung von interaktiven und Transmedia-Dokumentarfilmformaten zu unterstützen. Der Workshop und die öffentlichen Veranstaltungen sind Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen dem DOCM und der SUPSI (Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana). Der Workshop umfasst öffentliche Präsentationen von Fallstudien (Dada-Data und weitere).

**VISIONS
DU RÉEL**

DIE
EDITORIALS

DAS FESTIVAL

DER
FILMMARKT

DIE
SEKTIONEN

DIE JURYS

DIE PREISE

DIE FILME

DIE
SPONSOREN

11. Sonderveranstaltungen

Dieses Jahr mit der Jahresbilanz von Cinéforum, einer Diskussion mit dem Schweizer Syndikat Film und Video, einer Überlegung zum Filmessay der HEAD und einer Präsentation der neuen Filmverbreitungsplattform Tënk. Das Programm DOC.STREAM hingegen fördert die Zusammenarbeit zwischen Fachleuten und Studierenden aus der Tschechischen Republik mit der Schweiz.

Der Doc Outlook-International Market 2016 in Zahlen

- 1'000 Branchenvertreter
- Ungefähr 400 ausgewählte Filme in der Media Library aus 100 Produktionsländern
- 30 Sichtungsplätze
- Seit der ersten Ausgabe des Pitching du Réel vor 12 Jahren wurden über 60% der ausgewählten Projekte realisiert und ausgewertet, weitere 30% befinden sich (noch) in Produktion.

**VISIONS
DU RÉEL**

SEKTIONEN DES FESTIVALS



COMPÉTITION INTERNATIONALE LONGS MÉTRAGES (CIL)

- 20 Langfilme aus 14 Ländern
- 18 Weltpremieren
- 2 internationale Premierien

COMPÉTITION INTERNATIONALE MOYENS MÉTRAGES (CIM)

- 18 mittellange Filme aus 15 Ländern
- 12 Weltpremieren
- 6 internationale Premierien

COMPÉTITION INTERNATIONALE COURTS MÉTRAGES (CIC)

- 18 Kurzfilme aus 17 Ländern
- 13 Weltpremieren
- 5 internationale Premierien

REGARD NEUF (RN)

- Eine Auswahl von Langfilmen, die vor allem der Entdeckung neuer Talente (erste Filme) gewidmet ist.
- Sämtliche Filme werden als Welt- und internationale Premierien aufgeführt.

VISIONS DU RÉEL

DIE
EDITORIALS

DAS FESTIVAL

DER
FILMMARKT

DIE
SEKTIONEN

DIE JURYS

DIE PREISE

DIE FILME

DIE
SPONSOREN

HELVÉTIQUES (HE)

- 12 schweizerische Langfilme
- Legt den Schwerpunkt auf Weltpremieren und stellt für die besten Schweizer Dokumentarfilme ein einzigartiges Sprungbrett in den internationalen Markt dar

PREMIERS PAS (PP)

- 18 erste Kurzfilme von jungen Filmemachern aus Filmhochschulen von hier und anderswo
- Weltpremieren und internationale Premieren

GRAND ANGLE (GA)

- Die Filme der Sektion Grand Angle nehmen das Publikum mit auf Reisen
- Die Werke dieses Wettbewerbs werden als Welt- oder internationale Premiere vorgeführt

ATELIER

DOMINIC GAGNON (AG)

UND AUDRIUS STONYS (AS)

- Zwei Masterclass
- Mit seinen traditionellen Workshops ermöglicht es Visions du Réel, zwei bekannte Filmemacher und eine Auswahl ihrer Werke kennenzulernen. Dieses Jahr stehen der litauische Regisseur Audrius Stonys und der kanadische Regisseur Dominic Gagnon im Rampenlicht

MAITRE DU RÉEL (MR)

Preisträger des Ehrenpreises
'Maître du Réel' Peter Greenaway

FOCUS CHILE (FC)

Dokumentarfilme aus einem südlich oder östlich gelegenen Land. Dieses Jahr zeigt Visions du Réel eine Auswahl zeitgenössischer Werke aus Chile.

**VISIONS
DU RÉEL**

DOC ALLIANCE (DAS)

- Unterstützt den Dokumentarfilm mit der Streaming-Website dafilms.com und auf den Festivals, die Mitglieder von Doc Alliance sind.
- In diesem Jahr stellt Visions du Réel drei dieser Autoren vor.

PROJECTIONS SPÉCIALES (PS)

Sonderprogramme, die dem Publikum filmische Werke vorstellen, die nicht am Wettbewerb teilnehmen.

VISIONS DU RÉEL

DIE
EDITORIALS

DAS FESTIVAL

DER
FILMMARKT

DIE
SEKTIONEN

DIE JURYS

DIE PREISE

DIE FILME

DIE
SPONSOREN

**VISIONS
DU RÉEL**

DIE JURYS 2016



Jury Compétition Internationale Longs Métrages

Antoine Duplan, Kritiker (Schweiz)
Abbas Fahdel, Filmregisseur (Irak/Frankreich)
Simone Gattoni, Produzentin (Italien)

Jury Compétition Internationale Moyens et Courts Métrages

Safia Benhaim, Filmregisseur (Marokko/Frankreich)
Emmanuel Cuénod, Festivalleiter (Schweiz)
Tina Janker, Beauftragte der Filmschule (Deutschland)

Jury Regards Neufs

Darya Bassel, Festivalleiterin (Ukraine)
Carlo Hintermann, Filmregisseur und Produzent (Schweiz/Italien)
Flor Rubina, Produzentin (Chile)

Jury Cinéma Suisse

Inti Cordera, Festivalleiter (Mexiko)
Michel David, Produzent (Frankreich)
Arami Ullón, Filmregisseur (Paraguay/Schweiz)

Jury Interreligieux

Nasser Bakhti, Produzent/Regisseurin (Schweiz)
Alan Foal, Festivalleiter (England)
Pierre Marguerat, Pastor der EERV (Schweiz)
Ilaria Piperno, Verlagsberaterin und literarische Übersetzerin (Italien)

**VISIONS
DU RÉEL**

DIE EDITORIALS

DAS FESTIVAL

DER
FILMMARKT

DIE
SEKTIONEN

DIE JURYS

DIE PREISE

DIE FILME

DIE
SPONSOREN

Jury Prix Buyens-Chagoll

Lydia Chagoll, Filmregisseur (Belgien)

Sara Cereghetti, Festivalleiterin (Schweiz)

Emmanuel Chicon, Festivalleiter (Frankreich)

Jury Des Jeunes

Gymnasiasten und Gymnasiastinnen aus Nyon und Genève:

Noémi Aeschimann, Marie Brocher, Maéva Bussard, Coralie

Colquhoun, Max Miller, Achille Penseyres und Solène Rochat

unter der Leitung von Sayaka Mizuno

Jury Prix visions sud est

Aurélie Godet, Festival-Programmmatorin (Schweiz)

Thierry Jobin, Festivalleiter (Schweiz)

Brigitte Siegrist, Öffentlichen Beziehungen und

Untertitelung (Schweiz)

**VISIONS
DU RÉEL**

Jury Docs in Progress Award

Cynthia Kane, Beraterin (USA)

Carola Stern, Vertriebs Händler (Schweiz)

Kirill Sorokin, Kurator und Vertriebs Händler (Russland)

Jury RTS – Perspectives d'un Doc

Irène Challand

Antoine Duplan

Romaine Jean

Gaspard Lamunière

Gilles Pache

Jury HEAD – Genève Postproduction Award

Jean Perret, Leiter der Sektion Kino/Dokumentarfilm HEAD (Schweiz)

Pierre Schlessler, Cutter und Assistent

Daniel Schweizer, Filmregisseur und Professor HEAD (Schweiz)

Olivier Zuchuat, Regisseur, Cutter und Professor

DIE PREISE 2016



MAÎTRE DU RÉEL

Sesterce d'or Prix Raiffeisen

Peter Greenaway, Preisträger des Ehrenpreises

COMPÉTITION INTERNATIONALE LONGS MÉTRAGES

Sesterce d'or La Mobilière

Bester Langfilm des internationalen Wettbewerbs
CHF 20'000

Prix du jury Régionyon

Innovativster Langfilm des internationalen Wettbewerbs
CHF 10'000

COMPÉTITION INTERNATIONALE MOYENS MÉTRAGES

Sesterce d'or george

Bester mittellanger Film des internationalen Wettbewerbs
CHF 10'000

Prix du jury george

Innovativster mittellanger Film des internationalen Wettbewerbs
CHF 5'000

COMPÉTITION INTERNATIONALE COURTS MÉTRAGES

Sesterce d'or Fondation Goblet

Bester Kurzfilm des internationalen Wettbewerbs
CHF 5'000

Prix du jury Mémoire Vive

Innovativster Kurzfilm des internationalen Wettbewerbs
CHF 2'500

REGARD NEUF

Sesterce d'argent Regard Neuf Canton de Vaud

Bester erster Film
CHF 10'000

VISIONS DU RÉEL

DIE EDITORIALS

DAS FESTIVAL

DER FILMMARKT

DIE SEKTIONEN

DIE JURYS

DIE PREISE

DIE FILME

DIE SPONSOREN

Prix du jury Regard Neuf
Innovativster Film
CHF 5'000

PRIX DU PUBLIC
Sesterce d'argent Prix du Public Ville de Nyon
Bester Film der Sektion Grand Angle
CHF 10'000

CINÉMA SUISSE
Sesterce d'argent SRG SSR
Bester Schweizer Langfilm aller Wettbewerbssektionen CHF 15'000

Prix du jury SSA/Suissimage
Innovativster Schweizer Spielfilm aller Wettbewerbssektionen
CHF 10'000

JURY DES JEUNES
Prix Société des Hôteliers de la Côte du jeune public
Bester Film der Sektion Premier Pas
CHF 3'000

PRIX INTERRELIGIEUX
Spielfilm des internationalen Wettbewerbs, der Fragen zum Sinn und zur Orientierung des Lebens beleuchtet
CHF 5'000

PRIX BUYENS-CHAGOLL
Werke mit humanistischer Dimension, die Erzählungen und Berichte in den Vordergrund stellen, die mit ihren Werten der Zukunft des Menschen einen Sinn geben
CHF 5'000

PRIX VISIONS SUD EST
Bestes chilenisches Filmprojekt
CHF 10'000

PRIX DOCS IN PROGRESS
Bestes Filmprojekt in Postproduktion – Untertitelung offeriert von Raggio Verde

HEAD - GENEVE POSTPRODUCTION AWARD
Bestes Filmprojekt 'Pitching du Réel' – Postproduktionsdienst

PRIX RTS – PERSPECTIVES D'UN DOC
Bestes Westschweizer Filmprojekt
CHF 10'000 Entwicklungsunterstützung

**VISIONS
DU RÉEL**

Visions du Réel 2016: Filme (www.visionsdureel.ch)

COMPÉTITION INTERNATIONALE LONGS MÉTRAGES (CIL)	Regisseure	Land	Premiere	Jahr	Dauer	Anwesenheit*
A German Life	Christian Krönes, Olaf S. Müller, Florian Weigensamer, Roland Schrotthofer	Austria	World Premiere	2016	113	Ja
A House in Ninh Hoa	Philip Widmann, Phuong-Dan Nguyen	Germany	World Premiere	2016	108	Ja
A Mere Breath	Monica Lazurean-Gorgan	Romania	World Premiere	2016	67	Ja
Ama-San	Cláudia Varejão	Portugal, Japan, Switzerland	World Premiere	2016	113	Ja
Another Year	Shengze Zhu	China	World Premiere	2016	181	Ja
Calabria	Pierre-François Sauter	Switzerland	World Premiere	2016	116	Ja
Deadlock	Harutyun Khachatryan	Armenia	World Premiere	2016	94	Ja
Gulistan, Land of Roses	Zaynê Akyol	Canada, Germany	World Premiere	2016	86	Ja
Liberation, the User's Guide	Alexander Kuznetsov	France	World Premiere	2016	80	Ja
Like Dew in the Sun	Peter Entell	Switzerland	World Premiere	2016	108	Ja
Linefork	Vic Rawlings, Jeff Silva	United States	World Premiere	2016	98	Ja
Little Go Girls	Eliane De Latour	France	International Premiere	2015	79	Ja
Looking Like My Mother	Dominique Margot	Switzerland	World Premiere	2016	78	Ja
River Memories	Gianluca De Serio, Massimiliano De Serio	Italy	World Premiere	2016	96	Ja
Socotra, the Island of Djinn	Jordi Esteva	Spain	World Premiere	2016	65	Ja
Still Breathing	Anca Hirte	France	World Premiere	2016	89	Ja
Tadmor	Lokman Slim, Monika Borgmann	Lebanon, Switzerland, France	World Premiere	2016	103	Ja
The Bad Kids	Keith Fulton, Lou Pepe	United States	International Premiere	2016	101	Nein
The Lost City	Francisco Hervé	Chile, France	World Premiere	2016	72	Ja
Wild Plants	Nicolas Humbert	Switzerland, Germany	World Premiere	2016	104	Ja
COMPÉTITION INTERNATIONALE MOYENS MÉTRAGES (CIM)	Regisseure	Land	Premiere	Jahr	Dauer	Anwesenheit*
A Time to Dance	Alessandra Celesia	France	World Premiere	2016	55	Ja
Bonfires and Stars	Vladimir Sorokin, Sasha Voronov	Russia	World Premiere	2016	57	Ja
Call me Chaos	Aleksandr M. Vinogradov	Belgium	World Premiere	2016	38	Ja
Chiens des Champs	Rachel Vulliens	Switzerland	World Premiere	2016	44	Ja
Constellations	Luigi Cuomo	Italy	International Premiere	2015	47	Ja
From the West	Juliane Henrich	Germany	World Premiere	2016	61	Ja
Half-Life in Fukushima	Mark Olexa, Francesca Scalisi	Switzerland, France	World Premiere	2016	61	Ja
Milieu	Damien Faure	France	International Premiere	2015	54	Ja
My Own Private War	Lidija Zelovic	Netherlands	World Premiere	2016	57	Ja
Resplendor	Fernando Priego Ruiz	Argentina	World Premiere	2016	50	Ja
Samir in the Dust	Ouzine Mohamed	France, Algeria, Qatar	International Premiere	2015	61	Ja
Satan Satie	Juruna Mallon, Lucas Parente	Brazil, France	International Premiere	2015	34	Ja

Sit and Watch	Francisco Forbes, Matthew Barton	United Kingdom	World Premiere	2016	37	Ja
The Pass	Mattia Colombo, Francesco Ferri, Alessandra Locatelli	Italy	World Premiere	2016	52	Ja
Tourism!	Tonci Gacina	Croatia	International Premiere	2016	52	Ja
Treblinka	Sérgio Tréfaut	Portugal	World Premiere	2016	61	Ja
Up or Out	Jona Honer	Netherlands	International Premiere	2015	46	Ja
Wall of Death, and All That	Mladen Kovacevic	Serbia, Croatia	World Premiere	2016	61	Ja
COMPÉTITION INTERNATIONALE COURTS MÉTRAGES (CIC)						
	Regisseure	Land	Premiere	Jahr	Dauer	Anwesenheit*
Armand, New York	Blaise Harrison	France	World Premiere	2016	18	Ja
Driftage	Aurelio Buchwalder	Switzerland	World Premiere	2016	24	Ja
Empty Diagonal	Guillaume Ballandras	France	World Premiere	2016	27	Ja
He	Sam Kalantari	Iran	International Premiere	2015	31	Ja
I Don't Want to Sleep with You I Just Want to Make You Hard	Momoko Seto	France	World Premiere	2016	29	Ja
I'm Not from Here	Maite Alberdi, Giedrė Žickytė	Chile, Lithuania, Denmark	World Premiere	2016	26	Ja
La Visite	Alessandra Celesia	France	World Premiere	2016	16	Ja
Notes from Sometime, Later, Maybe	Roger Gómez, Dani Resines	Spain	World Premiere	2016	11	Ja
Portrait of Carmem D.	Isabel Joffily	Brazil	International Premiere	2015	21	Ja
The Get Up	Daniel Favaretto, Dudu Quintanilha	Brazil	International Premiere	2015	21	Ja
The Great Theater	Slawomir Batyra	Poland	World Premiere	2016	30	Ja
The Rock	Hamid Jafari	Iran	International Premiere	2015	25	Ja
The Sound of My Step	Mario Piavoli	Italy	World Premiere	2016	25	Ja
Usual Guest	Lisa Chabbert	France	World Premiere	2016	26	Ja
Uzu	Gaspard Kuentz	Japan	International Premiere	2015	28	Ja
Waterfall	Laila Pakalniņa	Latvia	World Premiere	2016	20	Ja
What Should You Become, When You're Already Grown Up?	Sara Stäuble	Switzerland	World Premiere	2016	11	Ja
When You Awake	Jay Rosenblatt	United States	World Premiere	2016	11	Nein
REGARD NEUF (RN)						
	Regisseure	Land	Premiere	Jahr	Dauer	Anwesenheit*
A Sea Change	Nina de Vroome	Belgium	World Premiere	2016	61	Ja
All Confession Oeuvre	Alberto Gemmi, Mirco Marmiroli	Italy	World Premiere	2016	67	Ja
Asphalt	Ali Hammoud	Lebanon, Qatar	World Premiere	2016	69	Ja
Belle de nuit - Grisélidis Réal, Self Portraits	Marie-Eve de Grave	Belgium	World Premiere	2016	74	Ja
Flutter Echoes and Notes Concerning Nature	Amir Pohan	Indonesia	International Premiere	2015	80	Ja
Foreign Affairs	Pasha Rafiy	Luxembourg	World Premiere	2016	85	Ja
Keep Frozen	Hulda Ros Gudnadottir	Iceland	World Premiere	2016	70	Ja
King of the Air – Notes on a Friendship	Ivo Zen	Switzerland	World Premiere	2016	78	Ja
⌘ Mariupolis	Mantas Kvedaravicius	Lithuania, Germany, France, Ukraine	European Premiere	2016	96	Ja
Not My Job	Denis Shabaev	Russia	International Premiere	2015	70	Ja
On the Platform	Stefan Mihalachi	France	World Premiere	2016	65	Ja
Parchim International	Manuel Fenn, Stefan Eberlein	Germany	International Premiere	2015	92	Ja

Per Song	Shuchang Xie	Germany, China	World Premiere	2016	73	Ja
Prisoner	Ana Tipa	Uruguay	World Premiere	2016	88	Ja
The Cormorants	Fabio Bobbio	Italy	World Premiere	2016	88	Ja
The Dazzling Light of Sunset	Salomé Jashi	Georgia, Germany	World Premiere	2016	74	Ja
The Modern Jungle	Charles Fairbanks	Mexico, United States	World Premiere	2016	72	Ja
The Nine	Katy Grannan	United States	World Premiere	2016	99	Ja
This Little Father Obsession	Selim Mourad	Lebanon	World Premiere	2016	104	Ja
Triokala: The Three Gifts of Nature	Leandro Picarella	Italy	International Premiere	2015	75	Ja
HELVÉTIQUES (HE)	Regisseure	Land	Premiere	Jahr	Dauer	Anwesenheit*
Alptraum	Manuel Lobmaier	Switzerland	World Premiere	2016	88	Ja
Appunti del passaggio	Maria Iorio, Raphael Cuomo	Switzerland, Italy	World Premiere	2016	43	Ja
Batusha's House	Jan Gollob, Tino Glimmann	Switzerland, Kosovo	World Premiere	2016	70	Ja
Deltas, Back to Shores	Charlie Petersmann	Switzerland	World Premiere	2016	74	Ja
Loves me, loves me not	Fabienne Abramovich	Switzerland	World Premiere	2016	77	Ja
Mahmud's Escape – A Syrian Family Seeking Refuge	Andrea Pfalzgraf, Kurt Pelda	Switzerland	World Premiere	2016	70	Ja
Marcel Schaffner - Dialog mit der Stille	Rainer M. Trinkler	Switzerland	World Premiere	2016	72	Ja
Raving Iran	Susanne Regina Meures	Switzerland	World Premiere	2016	84	Ja
Silent Revolution	Lila Ribí	Switzerland	World Premiere	2016	92	Ja
The Beekeeper and His Son	Diedie Weng	Switzerland, Canada	World Premiere	2016	80	Ja
Un paese di Calabria	Shu Aiello, Catherine Catella	France, Switzerland, Italy	World Premiere	2016	90	Ja
Vox Usini	Déborah Legivre	Switzerland	World Premiere	2016	70	Ja
PREMIERS PAS (PP)	Regisseure	Land	Premiere	Jahr	Dauer	Anwesenheit*
Canta el diluvio	Maxime Roy	France	World Premiere	2016	31	Nein
Chronicle of a Territory	Valentin Merz	Switzerland	World Premiere	2016	23	Ja
Cocodrilo	Pietro Luigi Capoluongo	Cuba	World Premiere	2016	29	Ja
Cooling Waters	Jonas Scheu	Switzerland	World Premiere	2016	8	Ja
David's Birthday	Olivier Racine	Canada	World Premiere	2016	19	Ja
E.B.C. 5300m	Léonard Kohli	Switzerland	World Premiere	2016	15	Ja
End of Summer	Alina Manolache	Romania	International Premiere	2015	20	Ja
Exile in Waterloo	Kristina Kilian, Marina Hufnagel	Germany	World Premiere	2016	25	Ja
Mainland	Ischa Clissen	Belgium	World Premiere	2016	18	Ja
Moradores	Albert Busquets	Spain	World Premiere	2016	18	Ja
Orchid Head	Germán López, Angélica Sánchez, Claudia Zegarra, Violeta Blasco, Carlotta Napolitano	Spain	World Premiere	2016	21	Ja
Oval Ball in the Black Country	Nathan Van den Berg	Belgium	International Premiere	2015	20	Ja
Patriotic Lesson	Filip Jacobson	Poland, Germany	World Premiere	2016	20	Nein
Pulse	Robin Petré	Hungary, Belgium, Portugal	World Premiere	2016	26	Ya
Stars	Carmen Jaquier, Gianni Nägeli	Switzerland	World Premiere	2016	10	Ya
Tales of Rabassada	Ferrán Romeu	Spain	International Premiere	2015	28	Ya
The Liberators	Philbert Aime Mbabazi	Switzerland	World Premiere	2016	28	Ya

The Three Swallows	Jorge Cadena	Switzerland	World Premiere	2016	17	Nein
Transit Zone	Frederik Subei	United Kingdom	International Premiere	2015	30	Ja
Whisper	Margaux Dauby	Belgium	World Premiere	2016	26	Ja
GRAND ANGLE (GA)	Regisseure	Land	Premiere	Jahr	Dauer	Anwesenheit*
Brothers	Aslaug Holm	Norway	Swiss Premiere	2015	110	Ja
Diving into the Unknown	Juan Reina	Finland, Norway	International Premiere	2016	85	Ja
Jesus Town, USA	Billie Mintz, Julian Pinder	United States, Canada	Swiss Premiere	2015	79	Ja
Land of the Enlightened	Pieter-Jan De Pue	Belgium, Ireland, Netherlands, Germany	Swiss Premiere	2015	87	Ja
Mali Blues	Gregor Lutz	Germany	World Premiere	2016	92	Ja
Need for Meat	Marijn Frank	Netherlands	Swiss Premiere	2015	74	Nein
North	Ertuğrul Mavioğlu, Çayan Demirel	Turkey	Swiss Premiere	2015	92	Ja
Presenting Princess Shaw	Ido Haar	Israel	Swiss Premiere	2015	80	Ja
The Politician	Laurent Cibien	France	World Premiere	2016	82	Nein
Trading Paradise	Daniel Schweizer	Switzerland	World Premiere	2016	78	Ja
Under the Sun	Vitaly Mansky	Russia, Germany, Czech Republic, Latvia, North Korea	Swiss Premiere	2015	106	Ja
Unlocking the Cage	Chris Hegedus, D A Pennebaker	United States	International Premiere	2015	91	Nein
MAITRE DU RÉEL (MR)	Regisseure	Land	Premiere	Jahr	Dauer	Anwesenheit*
Eisenstein in Guanajuato	Peter Greenaway	Netherlands, Mexico		2015	105	Ja
ATELIER DOMINIC GAGNON (DG)	Regisseure	Land	Premiere	Jahr	Dauer	Anwesenheit*
Beluga Crash Blues	Dominic Gagnon	Canada		1997	19	Ja
Big Kiss Goodnight	Dominic Gagnon	Canada		2012	62	Ja
Blockbuster History	Dominic Gagnon	Canada		2005	22	Ja
DATA	Dominic Gagnon	Canada		2010	61	Ja
Du moteur à explosion	Dominic Gagnon	Canada		2000	41	Ja
Du rouge à lèvres	Dominic Gagnon	Canada		2013	1	Ja
High Speed	Dominic Gagnon	Canada		2007	47	Ja
Hoax_Canular	Dominic Gagnon	Canada		2013	91	Ja
ISO	Dominic Gagnon	Canada		2002	75	Ja
Of the North	Dominic Gagnon	Canada		2015	74	Ja
Parapluie Bomb City	Dominic Gagnon	Canada		1996	12	Ja
Pieces and Love All to Hell	Dominic Gagnon	Canada		2011	61	Ja
Rip in Pieces America	Dominic Gagnon	Canada		2009	61	Ja
Society's Space	Dominic Gagnon	Canada		2012	60	Ja
The Matrix	Dominic Gagnon	Canada		2004	4	Ja
Total Recall	Dominic Gagnon	Canada		2004	5	Ja
ATELIER AUDRIUS STONYS (AS)	Regisseure	Land	Premiere	Jahr	Dauer	Anwesenheit*
Alone	Audrius Stonys	Lithuania		2001	16	Ja
Antigravitation	Audrius Stonys	Lithuania		1995	20	Ja
Apostle of Ruins	Audrius Stonys	Lithuania		1993	18	Ja
Baltic Way	Audrius Stonys, Arunas Matelis	Lithuania		1990	10	Ja

*Regie bei der ersten Vorführung anwesend (Änderungen vorbehalten). Kontakt: cstevens@visionsdureel.ch

Cenotaph	Audrius Stonys	Lithuania, France	2013	61	Ja
Countdown	Audrius Stonys	Lithuania	2004	45	Ja
Earth of the Blind	Audrius Stonys	Lithuania	1992	24	Ja
Fedia. Three Minutes After the Big Bang	Audrius Stonys	Lithuania	1999	10	Ja
Flight over Lithuania or 510 Seconds of Silence	Audrius Stonys, Arunas Matelis	Lithuania	2000	8	Ja
Flying over Blue Field	Audrius Stonys	Lithuania	1996	20	Ja
Four Steps	Audrius Stonys	Lithuania	2008	42	Ja
Gates of the Lamb	Audrius Stonys	Lithuania	2014	44	Ja
Harbour	Audrius Stonys	Lithuania	1998	10	Ja
I Walked Through Fire, You Were with Me	Audrius Stonys	Lithuania	2010	37	Ja
Open the Door to Him Who Comes	Audrius Stonys	Lithuania	1989	10	Ja
Ramin	Audrius Stonys	Lithuania, Latvia, Georgia	2011	58	Ja
The Bell	Audrius Stonys	Lithuania	2007	56	Ja
Uku ukai	Audrius Stonys	Lithuania	2006	30	Ja

FOCUS CHILI (FC)	Regisseure	Land	Premiere	Jahr	Dauer	Anwesenheit*
-------------------------	-------------------	-------------	-----------------	-------------	--------------	---------------------

A Tale of Love, Madness and Death	Mijaël Bustos	Chile, Germany	Swiss Premiere	2015	22	Ja
Arcana	Cristóbal Vicente	Chile		2006	81	Ja
Calle Santa Fe	Carmen Castillo	France, Chile		2007	167	Ja
City of Photographers	Sebastián Moreno	Chile	Swiss Premiere	2006	80	Ja
Daughter	María Paz González	Chile, Peru		2011	73	Ja
Genoveva	Paola Castillo	Chile		2014	68	Ja
Land of Water	Carlos Klein	Chile	Swiss Premiere	2004	80	Ja
New Year	Cristóbal Valenzuela	Chile	International Premiere	2010	14	Ja
News	Bettina Perut, Ivan Osnovikoff	Chile	Swiss Premiere	2009	81	Ja
The Burn	René Ballesteros	France, Chile	Swiss Premiere	2009	65	Ja
The Chilean Building	Macarena Aguiló	Chile, France, Cuba, Netherlands		2010	95	Ja
The Lifeguard	Maite Alberdi	Chile		2011	64	Ja
The Young Butler	Marcela Said, Jean de Certeau	Chile		2011	70	Ja
Ultraman - the Minimal Story of Erwin Valdebenito	Cristián Leighton	Chile		2004	75	Ja
White Death	Roberto Collío	Chile		2014	17	Ja

DOC ALLIANCE (DA)	Regisseure	Land	Premiere	Jahr	Dauer	Anwesenheit*
--------------------------	-------------------	-------------	-----------------	-------------	--------------	---------------------

Maestà, the Passion of Christ	Andy Guérif	France	Swiss Premiere	2015	61	Ja
Maybe Desert Perhaps Universe	Miguel Seabra Lopes, Karen Akerman	Portugal, Brazil	International Premiere	2015	99	Nein
Steam on the River	Filip Remunda, Robert Kirchhoff	Czech Republic, Slovakia	International Premiere	2015	86	Ja

PROJECTIONS SPÉCIALES (PS)	Regisseure	Land	Premiere	Jahr	Dauer	Anwesenheit*
-----------------------------------	-------------------	-------------	-----------------	-------------	--------------	---------------------

Fuocoammare	Gianfranco Rosi	Italy, France		2016	108	
Heart of a Dog	Laurie Anderson	United States, France	Swiss Premiere	2015	75	

Lanterne Magique					105
Programme FAMU					107
Programme Fémis			France		103
Sarah dit... Leïla dit...	Frans Buyens		Belgium		1983 90
The Journey	Jan Kounen, Anne Paris		France	World Premiere	2016 52
Where to Invade Next	Michael Moore		United States		2015 120
Writing on the City	Keywan Karimi		Iran	Swiss Premiere	2015 60

SPONSOREN UND PARTNER

HAUPTSPONSOR

La Mobilière

WICHTIGSTER MEDIENPARTNER

SRG SSR

ÖFFENTLICHE STELLEN UND INSTITUTIONEN

Office Fédéral de la Culture
(OFC)

Direction du développement et
de la coopération (DDC) du
DFAE

Ville de Nyon

Canton de Vaud

Régionyon

République et canton de Genève

Ville de Gland

MEDIENPARTNER

RTS

arttv.ch

La Côte

Le Matin Dimanche

TV5Monde

WerbeWeischer

Espace 2

TECHNISCHE SPONSOREN

Lumens8

Ducommun SA

STIFTUNGEN

Loterie Romande

Ernst Göhner Stiftung

Fondation Goblet

Fondation Leenaards

Fondation Juchum

Landis & Gyr Stiftung

Migros pour-cent culturel

Volkart Stiftung

BETEILIGTE PARTNER

Mémoire Vive

Raiffeisen

PARTNER

Cinémathèque suisse

École cantonale d'art de

Lausanne (ECAL)

Focal

Haute école d'art et de design

Genève (HEAD)

La Lanterne Magique

Nyon Région Tourisme

Société suisse des auteurs

(SSA)/Suissimage

SWISS FILMS

Théâtre de Vidy

LIEFERANTEN

Association Commerciale de
Gland (ACG)

Garage de Nyon A&S Chevalley

Denogent SA

Eventival

Faigle

India Zelt & Event AG

La Parenthèse

La Roulotte

Les Cinémas Capitole

Net+ Léman

Nyon région l'esprit mobile

ParisZürich

Payot Libraire

**VISIONS
DU RÉEL**

DIE EDITORIALS

DAS FESTIVAL

DER
FILMMARKT

DIE
SEKTIONEN

DIE JURYS

DIE PREISE

DIE FILME

**DIE
SPONSOREN**

Propaganda Zürich AG
Publibike
Securitas
Société des Hôteliers de La
Côte (SHLC)
Société Industrielle et
Commerciale de Nyon (SIC)
Vins de Nyon
Yvan Rochat

PARTNER DRUCK

Jordi AG

PARTNER GRAFISCHE GESTALTUNG

Bontron&Co

Visions du Réel ist Mitglied von Doc Alliance, des Vereins «Conférence des festivals», von Cinélibre, von 5 Festivals und der FRAC

**VISIONS
DU RÉEL**

Medieninformation

Visions du Réel und die Mobiliar

Eine solide Partnerschaft

Die Mobiliar ist stolz darauf, das Festival "Visions du Réel" zum achten Mal als Hauptsponsor unterstützen zu können. In diesem Jahr finanziert sie die höchste Auszeichnung des Festivals, den "Sesterce d'or la Mobilière pour le meilleur long métrage de la Compétition Internationale".

Diese Partnerschaft entspricht den Werten der Mobiliar, die zahlreiche kulturelle Veranstaltungen in der Schweiz unterstützt. Die Mobiliar spielt eine aktive Rolle in der Westschweiz und insbesondere in Nyon, wo die Mobiliar Leben ihren Sitz hat und rund 450 Mitarbeitende beschäftigt.

Für die Mobiliar stehen die Interessen ihrer Versicherten im Vordergrund. Dies verbindet sie mit dem Filmfestival Visions du Réel, bei dem das Publikum die Priorität hat. Die Mobiliar ist genossenschaftlich verankert und hat eine andere Renditeerwartung als eine Aktiengesellschaft. Da wir keine Aktionäre haben, profitieren unsere Versicherten und unsere Mitarbeitenden vom erwirtschafteten Erfolg unseres Unternehmens.

Diesen genossenschaftlichen Gedanken möchte die Mobiliar auch in die Gesellschaft tragen. Wir engagieren uns ausschliesslich in Projekten und Veranstaltungen, die im Einklang mit unseren Werten stehen.

Die Gruppe Mobiliar

Jeder dritte Haushalt in der Schweiz ist bei der Mobiliar versichert. Der Allbranchenversicherer weist ein Prämienvolumen von 3.5 Mia. Franken auf. 79 Unternehmer-Generalagenturen mit eigenem Schadendienst garantieren an rund 160 Standorten Nähe zu den knapp 1.7 Millionen Kunden. Die Schweizerische Mobiliar Versicherungsge-sellschaft AG ist in Bern, die Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG in Nyon domiziliert. Zur Gruppe gehören ferner die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, die Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG, die Protekta Risiko-Beratungs-AG, die Mobi24 Call-Service-Center AG und die XpertCenter AG, alle mit Sitz in Bern.

Die Mobiliar beschäftigt in den Heimmärkten Schweiz und Fürstentum Liechtenstein mehr als 4400 Mitarbeitende und bietet 325 Ausbildungsplätze an. Sie ist die älteste private Versicherungsgesellschaft des Landes und seit ihrer Gründung 1826 genossenschaftlich verankert.

Datum 23.03.2016
Telefon 022 363 89 31

Rückfragen an Carole Scheurer
E-Mail carole.scheurer@mobi.ch

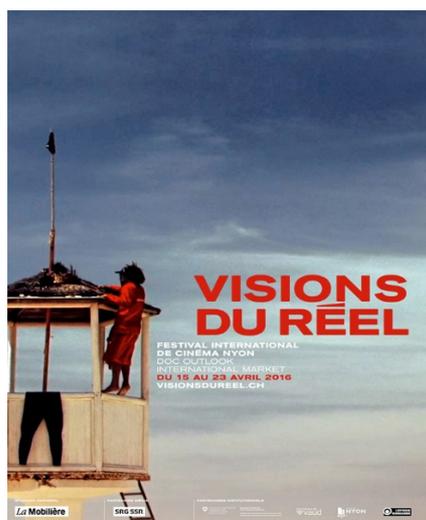
Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Medieninformation
Spitzmarke

Seite
2

Datum
12.03.2009

Du 15 au 23 avril, la RTS vous invite à découvrir quelques-unes de ses nouvelles visions du réel !



Genève, le 21 mars 2016 – Certains des regards singuliers que vous rencontrerez à **Visions du Réel** ont été soutenus par la RTS, enthousiaste complice de la création documentaire suisse et européenne.

Chaque semaine, sur RTS Un et RTS Deux, plusieurs documentaires défendent un point de vue affuté sur le réel, en priorité destiné au public romand. Parmi eux, ceux que vous découvrirez, en avant-première, du 15 au 23 avril : l'Ukraine de Peter Entell ; la Révolution silencieuse de Lila Ribí ; les lieux magiques de Fabienne Abramovitch ; l'irrésistible roadmovie funèbre de Jean-François Sauter ; le plongeur vertigineux dans les geôles syriennes de Lokman Slim et Monika Bormann ; et les deltas mouvants de Charlie Petersmann. En point d'orgue, la désormais traditionnelle *Soirée RTS* incitera à voir éclore... *Wild Plants*, de Nicolas Humbert.

Événement : la soirée RTS – Wild Plants

Samedi 16 avril, à 19 h 30, au Théâtre de Marens, Gilles Marchand, Directeur de la RTS, remettra, pour la 9^{ème} année consécutive, le **Prix Perspectives d'un Doc**, conçu pour encourager la création de films documentaires et doté de CHF 10.000.

Dans le sillage de cette nomination, projection de **Wild Plants**, documentaire de Nicolas Humbert, coproduit par la RTS et dont la toute première ébauche avait été récompensée par le Prix Perspectives d'un doc, en avril 2010.

« Comment la nature l'emporte sur les terrains vagues, comment les plantes germent et les fleurs éclosent afin de créer un nouvel environnement de vie ? La relation entre l'Homme et la flore est ancienne. Elle nous renvoie à nos propres racines mais aussi à de nouvelles manières de vivre et de développer notre potentiel créatif à travers notre rapport aux plantes. »

Cette année, la RTS s'est engagée à défendre les productions suivantes :

***Comme la rosée au soleil* de Peter Entell**

Après des siècles de haine, de violence et de massacres, l'Ukraine est une nouvelle fois en guerre. On continue de tuer au nom de la mère patrie, du drapeau, de la culture, de la religion. Un cinéaste part découvrir la terre de ses ancêtres...

***Révolution silencieuse* de Lila Ribi**

Cédric, agriculteur, les pieds bien sur terre, décide de retrouver une cohérence dans son activité, en changeant sa vie radicalement, au risque de perdre les moyens de faire vivre sa famille. C'est la « petite histoire » qui se décline sur le fond de la « grande », celle de la violente réalité de l'industrie agroalimentaire qui met une pression énorme sur les agriculteurs de nos régions.

***Un peu, beaucoup, passionnément* de Fabienne Abramovich**

Dans la ronde de l'amour et son éternel recommencement, certains lieux sont propices au rituel et à sa magie. A Paris, la nuit tombée, des centaines de gens se retrouvent au bord du canal de l'Ourcq, venus s'asseoir près de l'eau pour ne parler que d'une chose (ou presque), d'amour.

***Calabria* de Pierre-François Sauter**

Un roadmovie en corbillard. Après la mort d'un émigré calabrais venu travailler en Suisse, deux employés des pompes funèbres, Jovan et José, eux-mêmes émigrés, traversent l'Italie du nord au sud pour rapatrier le corps du défunt. Ensemble, ils sont confrontés aux surprises et imprévus du voyage. C'est l'occasion de rendre hommage au mort et de profiter de la vie.

***Tadmor* de Lokman Slim et Monika Borgmann**

Ce film met en lumière les conditions de détention de huit anciens détenus libanais dans la prison syrienne de Tadmor. La sobriété des images alliée à la plasticité des corps confère au récit une puissance bouleversante. Un documentaire qui rend l'acte de résistance nécessaire.

***Deltas, retours aux rivages* de Charlie Petersmann**

Ibrahima, jeune Sénégalais, enchaîne les petits boulots à Tanger, en attendant de rejoindre le Vieux Continent rêvé. Agostinho, 57 ans, doit, lui, quitter le Portugal pour rejoindre sa famille installée en Hollande. Derrière cette chronique du déracinement, le film tisse une réflexion précise et humaniste sur la frontière mouvante qui délimite le(s) sud(s) de l'Europe forteresse.

Le Doc Visions du réel : 16 ans déjà !

Depuis 16 ans, un dimanche par mois, **RTS deux** ouvre une fenêtre sur la création documentaire et propose un film sélectionné par l'une ou l'autre des éditions du Festival.

Le dimanche 24 avril 2016, à 22h45, le Doc Visions du Réel affichera :

God save Justin Trudeau, de Guylaine Maroist et Eric Ruel

Justin Trudeau, désormais Premier ministre canadien, a affronté un sénateur lors d'un match de boxe, en 2012. Métaphore du combat politique que se livrent Libéraux et Conservateurs depuis la fondation du pays, ce documentaire est le portrait intimiste d'un jeune politicien, parangon de politique-spectacle.

Visions du Réel sur la RTS :

Sur *La Première*, reflets du Festival dans **Vertigo** (de 16 h 30 à 18 h)

Sur *Espace 2*, Visions du Réel résonnera dans **Les Matinales** et dans **Babylone** (de 9h à 10h et de 19h à 20h).

Et sur *Couleur 3*, dans **Brazil** (samedi entre 11 et 12 h 00).

Sur *RTS Un*, **La Puce à l'oreille** évoquera le festival depuis Genève, jeudi 21 avril à 22 h 40

Et bien sûr, l'**Actualité** et ses différentes éditions du **TJ** éclaireront les points forts de cette édition 2016.

Site des docs (Programme/infos/VOD/catch ups) : www.rts.ch/docs/

Sur Facebook: www.facebook.com/LesDocsRTS

Service de presse RTS

Catherine Saidah

☎ : +41 (0)58 236 8903

✉ : catherine.saidah@rts.ch